



montforter  
zwischen<sup>'''</sup>töne

sterben  
**Über das Loslassen**

10. - 20. 11. 2016

Montforthaus  
Feldkirch

Konzerte  
Bekenntnisse  
Reportagen

### Das ganze Programm auf einen Blick

sterben – Über das  
Loslassen

#### Gruß aus der Küche

30 Minuten Programm-  
vorschau mit den  
Intendanten

**10. November,  
19.30 Uhr, Altstadt-  
foyer Montforthaus**

#### Ensō

Ausstellung der japan-  
ischen Kalligraphie-Mei-  
sterin Sanae Sakamoto

#### Vernissage:

**10. November, 20 Uhr,  
Öffnungszeiten:  
11. bis 20. November,  
Mo-Fr 9-18 Uhr,  
Sa und So 9-17 Uhr,  
Montforthaus Feldkirch**

Im Rahmen der  
»POTENTIALe - 21 Tage  
der Stadtraumgestal-  
tung in Feldkirch«

### Messias-Terminal: Bevor ich sterbe, möchte ich noch ...

**Installation, 5. bis 20.  
November, Marktgasse  
Feldkirch**

Eine Kooperation mit  
der Pädagogischen  
Hochschule Vorarlberg  
und im Rahmen der  
»POTENTIALe - 21 Tage  
der Stadtraumgestal-  
tung in Feldkirch«

#### Mörder Seelen

Gerichtspsychiater  
Reinhard Haller, Autor  
Raimund »Tschako«  
Jäger und Schlagzeuger  
Alfred Vogel im Dialog  
**17. November, 20 Uhr,  
Altes Hallenbad  
Feldkirch**

#### Quintett für vier Sterbebegleiter und Cello

Ein Arzt, ein Priester,  
eine Angehörige und ein  
Hospiz-Begleiter erzählen  
einem Cellisten und  
dem Publikum von ihren  
Erfahrungen.

**18. November, 20 Uhr,  
Festsaal Landeskonser-  
vatorium Feldkirch**

### Also: Iss freudig dein Brot, trink vergnügt deinen Wein!

Musik und Poesie mit  
der Harfenistin Margret  
Köll und der Schauspie-  
lerin Tamara Stern zum  
Sonnenaufgang

**19. November,  
7 bis 8 Uhr morgens,  
Dachgalerie  
Montforthaus**

#### Der Messias – Liveschaltung ins Diesseits

Oratorium von Georg  
Friedrich Händel mit dem  
Kammerchor Feldkirch,  
Concerto Stella Matutina,  
ORF-Reporter Hanno  
Settele u.a.

**19. November, 17 Uhr,  
Montforthaus Feldkirch**

#### Tickets

Stadtmarketing und  
Tourismus Feldkirch  
GmbH, Montfortplatz 1,  
6800 Feldkirch  
T +43 5522 73467,  
karten@feldkirch.at  
und bei allen v-ticket.at-  
Vorverkaufsstellen sowie  
an der Tages- und  
Abendkassa.

10. November Seite 10

## Gruß aus der Küche

Ein Achtelkonzert

:

Dreißig Minuten musikalische Kostproben, Interviews und ein Blick hinter die Kulissen der »Montforter Zwischentöne«. Die beiden Programmgestalter Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde präsentieren Künstler, Formate und Hintergrundgeschichten, laden zum Austausch und zu einem gemeinsamen Glas Wein.

**Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr, Altstadtfoyer Montforthaus. Eintritt frei.**

10. November Seite 12

## Ensō

Ausstellung ausgewählter Arbeiten der japanischen Kalligraphie-Meisterin Sanae Sakamoto

:

Das Ideal der Künstlerin im Moment des »Schreibens« dieses Zeichens ist ein Bewusstsein frei von Körper und Geist. Der pure Ausdruck des Hier und Jetzt. Sanae Sakamoto gehört zu den international herausragenden Meisterinnen dieses Augenblicks mit kalligraphischen Mitteln. Zur Vernissage spricht der Gestalter Clemens T. Schedler.

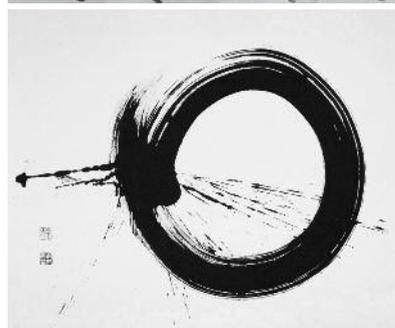
**Vernissage: Donnerstag, 10. November, 20 Uhr, Öffnungszeiten: 11. bis 20. November, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa und So 9-17 Uhr, Montforthaus Feldkirch**

01



Neuinszenierung von Händels »Messias« anlässlich des 15. Geburtstages des Kammerchor Feldkirch

02



5. bis 20. November Seite 14

## Bevor ich sterbe, möchte ich noch ...

Der Messias-Terminal

:

Auf einer vier Meter langen Wand vervollständigen Passanten den Satz »Bevor ich sterbe, möchte ich noch ...«. Über die Wochen entstehen berührende, oft kuriose, immer aber überraschende Listen mit Vorsätzen für das Leben vor dem Tod.

**5. bis 20. November, Marktgasse Feldkirch**

17. November Seite 16

## Mörder Seelen

Taten, Diagnosen, Trommelwirbel

:

Gerichtspsychiater Reinhard Haller, Autor Raimund »Tschako« Jäger und Schlagzeuger Alfred Vogel im Dialog

Der Vorarlberger Musiker, Journalist und Autor Raimund »Tschako« Jäger arbeitet seit Jahren an einer kriminologischen Enzyklopädie mit Kurzportraits von Mehrfachmördern. Tschako liest, Österreichs renommiertester Sachverständiger kommentiert und Alfred Vogel liefert live den Soundtrack dazu. Ein Bewältigungsversuch als Jam-Session mit literarischen, wissenschaftlichen und musikalischen Mitteln.

**Donnerstag, 17. November, 20 Uhr, Altes Hallenbad Feldkirch**

03



04

**18. November** Seite 20

### Quintett für vier Sterbebegleiter und Cello

Ein Arzt, ein Priester, eine Angehörige und ein Hospiz-Begleiter erzählen einem Cellisten und dem Publikum von ihren Erfahrungen

Wir haben Expertinnen und Experten, die aus unterschiedlichen Zugängen und Professionen Menschen am Ende ihres Lebens begleiten, jeweils sieben Fragen gestellt, wie etwa »Was ist Ihrer Erfahrung nach Sterbenden in den letzten Wochen wirklich wichtig?« oder »Welche Auswirkungen hat Ihre tägliche Begegnung mit dem Tod auf Ihre eigene Lebensgestaltung?« Auf diese Erkenntnisse und Erfahrungen antwortet der deutsche Cellist Peter Bruns spontan aus seinem reichen Repertoire von Johann Sebastian Bach bis Ernst Toch.

**Freitag, 18. November, 20 Uhr,  
Festsaal Landeskonservatorium  
Feldkirch**

Dr. Otto Gehmacher  
Pfarrer Elmar Simma  
Maria Hammerer  
Dr. Karl W. Bitschnau



05



**19. November** Seite 24

### Also: Iss freudig dein Brot, trink vergnügt deinen Wein!

Musik und Poesie für ein leidenschaftliches Leben – Früh-Stück zum Tagesanfang

Konzert zum Sonnenaufgang: Die Erkenntnis, dass wir sterben müssen, inspiriert auch dazu, so intensiv wie möglich zu leben. Außergewöhnliche Texte zur Lebensleidenschaft von Steve Jobs, Rainer Maria Rilke, Peter Sloterdijk oder vom tragischen Kapitän der Titanic u.v.m. Es liest die Schauspielerin Tamara Stern im Zusammenspiel mit der Harfenistin Margret Köll. Espresso und Croissant sind im Preis inbegriffen.

**Samstag, 19. November, 7 bis 8 Uhr  
morgens, Konzert über den Dächern Feld-  
kirchs, Dachgalerie Montforthaus**

**19. November** Seite 26

### Der Messias – Liveschaltung ins Diesseits

Oratorium von Georg Friedrich Händel

Der Versuch, das wohl populärste Werk Händels mit seiner zeitlosen Musik auf seine inhaltliche Resonanzfähigkeit mit der sozialen Praxis der Gegenwart abzuklopfen. Zeitgenössische Antworten auf ewige Fragen zu Glaube, Verfolgung und Erlösung. Es singt der Kammerchor Feldkirch, es spielt das Ensemble Concerto Stella Matutina und es befragt der Reporter Hanno Settele. Ein lebendiger Spätnachmittag im Herbst mit großartiger Musik, überraschenden Antworten und ausreichend Pausen für Austausch und Nachklang.

**Samstag, 19. November, 17 Uhr,  
Montforthaus Feldkirch**

06



07





**Commander Spock:**  
»Die Furcht vor dem Tod  
ist unlogisch.«

**Dr. Leonard »Pille« McCoy:**  
»Die Furcht vor dem Tod  
hält uns am Leben!«  
(*StarTrek »Beyond«*)

**Mag. Edgar Eller**  
Geschäftsführer  
Montforthaus Feldkirch

Mit Händels »Messiah«  
kommt bei den Montforter  
Zwischentönen ein Werk aus  
einer Zeit zur Aufführung,  
in der Tod und Vergänglich-  
keit mit die wichtigsten liter-  
arischen Motive waren. Das  
überrascht nicht, stand doch  
das damalige Lebensgefühl  
noch unter dem Eindruck der  
unbegreiflichen Grausamkeit  
des Dreißigjährigen Krieges.  
*Und heute?*

Gerade heute täten wir gut  
daran, uns bewusst mit Ster-  
ben, mit Tod auseinander-  
zusetzen. Ich würde mich  
freuen, könnten die Mont-  
forter Zwischentöne auf ihre  
unverwechselbare Art und  
Weise den einen oder ande-  
ren Impuls dazu geben.

**Mag. Wilfried Berchtold**  
Bürgermeister

## Vorwort

# Zur Brauchbarkeit des Todes

Nach unserem üblichen »*Gruß aus der Küche*« ist die erste Veranstaltung der mittlerweile bereits sechsten »Montforter Zwischenräume« die *Ausstellungseröffnung der japanischen Künstlerin Sanae Sakamoto* am 10. November im Montforthaus. Die von ihr gezeigten Arbeiten sind visuelle Botschafter für unsere Auseinandersetzung mit dem Thema dieses Herbstschwerpunktes. Beim Betrachten ihrer Tusche-Kreise fällt auf, dass an ihrem Ende, dort wo der Kreis sich schließt, die Energie der Bewegung am stärksten zu sein scheint. Zum Schluss sammelt sich noch einmal die ganze Kraft, vereinigen sich Anfang und Ende, dort konzentriert sich einen Moment lang die ganze Aufmerksamkeit des Betrachters. In vielen ihrer Bilder spritzt die Tusche in der Vollendung der Bewegung regelrecht über das Blatt – das Finale interpretiert als ein Moment der Fülle.

:

Diese Zwischenräume widmen sich in unterschiedlichen Aspekten dem Potenzial des Bewusstseins der eigenen Endlichkeit. Eine Recherche musikalischer und vor allem lebenskünstlerischer Praktiken des Loslassens.

\*

Zum Schluss sammelt sich noch einmal die ganze Kraft, vereinigen sich Anfang und Ende.

## Mahnmal für das Leben vor dem Tod

Das darauffolgende Ereignis ist die Installation »*Bevor ich sterbe, möchte ich noch ...*«, die wir am 5. November in der Marktgasse Feldkirch eröffnen. Sie thematisiert ein Paradoxon, das wir alle kennen. In unserem betriebsamen Alltag sind Sterben und Tod beinahe unsichtbar. Rund siebzig Prozent aller Menschen in den westeuropäischen Gesellschaften sterben im Krankenhaus oder Pflegeheim, viele davon allein. Aufbahrungen und die damit verbundenen Besuche und Gespräche mit den Trauernden daheim gibt es nicht mehr, Totenwachen kaum, die Beisetzung auf dem Friedhof findet oft nur im kleinsten Kreise statt.

Pflegerinnen erzählten uns übrigens, dass ganz im Gegensatz zu den »Einheimischen« bei Sterbenden mit Migrationshintergrund in ihren letzten Tagen manchmal über 100 Bekannte, Freunde und Verwandte zu Besuch ins Krankenhaus kommen. Und wenn man dann – so selten wie möglich – in einem Trauergottesdienst sitzt, wird man sich für einen kurzen Moment des schmerzlich-überraschenden Widerspruchs gewahr, zwischen der ausweglosen Erkenntnis, dass man in eigentlich absehbarer Zeit tot sein wird und der meist bewussten Banalität des eigenen Alltags. Die Installation der amerikanischen Künstlerin Candy Chang ist ein bittersüßes, hintergründiges, vielleicht auch ermutigendes Mahnmal für das Leben vor dem Tod.

### Verborgene Erfahrungen

In Vorarlberg gibt es neben den Expertinnen und Experten in Pflege und Medizin eine Vielzahl von Menschen, die sich in der Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen engagieren. Rund 200 Ehrenamtliche zählt die Hospiz-Bewegung im ganzen Land. Sie verfügen über kostbare Erfahrungen mit Menschen in einer Lebensphase, in der es ums Ganze geht. Wenn wir sie in der Vorbereitung auf unser Programm gefragt haben, was sich denn in ihrem Leben durch diese Begegnungen am stärksten verändert habe, war die verblüffende Antwort immer, sie hätten dadurch die Angst vor dem eigenen Tod verloren. Obwohl es jeden einzelnen von uns als Angehörigen und irgendwann in der Hauptrolle betrifft, sind ihre Geschichten und Erkenntnisse öffentlich kaum präsent. Wir widmen diesen Erlebnissen und Reflexionen einen Abend im Dialog mit musikalischen Werken zum Thema.

:

»*Quintett für vier Sterbebegleiter und Cello*« am 18. November ist ein »Konzert« zu den verborgenen Weisheiten aus eigener Erfahrung rund um das gute Abschießen.

:

Am Tag davor das Gipfeltreffen eines einzigartigen Trios ganz anderer Art. In den letzten Monaten wurde unsere Gesellschaft neben diversen Terrorakten immer wieder von Amokläufern einzelner Täter erschüttert. Der Journalist und Autor Raimund »Tschako« Jäger arbeitet seit Jahren an einem kriminologischen Lexikon. Was liegt näher, diese

Abgründe von einem der renommiertesten Gerichtspsychiatern, dem Vorarlberger Mediziner Primar Reinhard Haller beleuchten zu lassen. Dunkle, oft bizarre Verbrechen treffen auf die erhellende Diagnose eines brillanten Experten. Dazwischen virtuose Zwischenräume des Schlagzeugers Alfred Vogel. *Mörder Seelen*, 17. November, Altes Hallenbad, Feldkirch.



\*  
Wenn's schon ein  
Ende hat, dann  
kann ich getrost  
aufs Ganze gehen.

### Plädoyer für ein leidenschaftliches Leben

»Die Erkenntnis, immer wieder loslassen zu müssen, kann uns dazu bringen, uns so intensiv als möglich einzulassen, auf Beziehungen, auf das Leben. Gerade das wehmütige Gefühl, das die Abschiedlichkeit in uns auslöst, kann in uns auch die lebendigsten Gefühle für das Leben und das Lebendige wecken: Lebensleidenschaft.« Ein Zitat der Schweizer Psychologin Verena Kast. Wenn's schon ein Ende hat, dann kann ich getrost aufs Ganze gehen. Wir haben Texte recherchiert, in denen Menschen trotzig, melancholisch, ironisch oder todesmutig ihre Schlüsse aus dem Bewusstsein, dass der Countdown läuft, ziehen. *Poetische Plädoyers für den eigenen Weg*, knapp vor Sonnenaufgang um 7 Uhr morgens, 19. November über den Dächern von Feldkirch.



:  
**Folkert Uhde und Hans-Joachim Gögl**  
Künstlerische Leiter der »Montforter Zwischentöne«

### Am Ende: Die Auferstehung

Unsere umfangreichste Produktion in diesem Programm ist sicher die Inszenierung von Händels »*Messias*«. Die englischen Texte zu Verkündigung und Geburt, Passion und Auferstehung Jesu – hunderte Mal gehörte Zitate meist aus dem Alten Testament – neigen in ihrer Formelhaftigkeit, in liturgischer Distanz zur eigenen Lebensrealität zu bleiben. Wir haben deshalb die zentralen Fragen des Werks nach Geburt und Anfang, Verachtung, Tod und Vermächtnis als seelische Areale genutzt, in denen wir ein paar Bohrungen in die gesellschaftliche Wirklichkeit von Heute vorgenommen haben. Befragungen, die die spirituelle Dimension des Werks mit sozialen Aspekten der Gegenwart ergänzen.

:  
Alles in allem ein Programm, das eine fast schon tabuisierte Bedingung unserer Existenz auf ihre Brauchbarkeit für das Leben abtastet. Und das Ende dieser »Montforter Zwischen-töne«? Wie das vollendete Finale, der sich schließenden Kreise von Sanae Sakamoto: Die allerletzten Klänge, die im Rahmen der »*Messias*«-Aufführung am 19. November mit dem Kammerchor Feldkirch und dem Ensemble Concerto Stella Matutina ertönen werden, hat Stefan Zweig in seinem Buch »*Sternstunden der Menschheit*« so beschrieben: »Endlich, nach drei Wochen war das Werk vollendet. Alles war geschrieben, in Melodie und Aufschwung gestaltet, nur ein Wort fehlte noch, das letzte des Werkes: Amen. Diese zwei knappen Silben fasste Händel nun, um aus ihnen ein klingendes Stufenwerk bis in den Himmel zu bauen.«  
Am Ende Auferstehung.

01

## Gruß aus der Küche

Ein Achtel Konzert, Donnerstag,  
10. November 2016, 19.30 bis 20 Uhr,  
Altstadtfoyer Montforthaus

Der Eintritt ist frei.



»Gruß aus der Küche« beim Sommerprogramm der Zwischen-töne zum Thema »Pause« vor der Johanniterkirche Feldkirch. Der Burnout-Experte Edwin Drexel über die richtige Dosis des Müßiggangs.

Ein kurzweiliger Überblick über die Höhepunkte dieses Herbstschwerpunktes der »Montforter Zwischen-töne«. Die beiden Programmgestalter Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde präsentieren Künstlerinnen und Künstler, Formate und Hintergrundgeschichten, laden zum Austausch und zu einem gemeinsamen Glas Wein. Dreißig Minuten musikalische Kostproben, Interviews und ein Blick hinter die Kulissen.

:

Der Spannungsbogen dieser »Zwischen-töne« verbindet Alltagserfahrungen zum Thema »sterben« aus der Gegenwart Vorarlbergs mit künstlerischen Auseinandersetzungen. Wir laden Domorganist Johannes Hämmerle und den Leiter der Caritas-Hospiz Bewegung für die Begleitung sterbender und trauernder Menschen, Karl Bitschnau, zu einem Blick hinter die Kulissen ihrer Arbeit.

02

## Ensō

Ausstellung ausgewählter Arbeiten der japanischen Kalligraphie-Meisterin Sanae Sakamoto, Vernissage: Donnerstag, 10. November, 20 Uhr, Öffnungszeiten: 11. bis 20. November, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa und So 9-17 Uhr, Montforthaus Feldkirch  
Der Eintritt ist frei.

Ensō, japanisch für Kreis, ist das zentrale Symbol der japanischen Ästhetik. Das Ideal der Künstlerin im Moment des »Schreibens« dieses Zeichens ist ein Bewusstsein frei von Körper und Geist. Der pure Ausdruck des Hier und Jetzt. Unmittelbar, unkorrigierbar, mit all den Unvollkommenheiten, Fertigkeiten und Zufällen, die dieser eine Augenblick hervorbringt.

Sanae Sakamotos Arbeiten sind hochkonzentrierte Gesten, aber tausendmal eingeübten Loslassens, auf Leben und Tod. Die japanische Künstlerin gehört zu den international herausragenden Meisterinnen dieses Augenblicks mit kalligraphischen Mitteln. Für die »Montforter Zwischenräume« schuf sie anlässlich dieses Schwerpunkts eine Reihe neuer großformatiger Kreis-Arbeiten. Die Ausstellung in Feldkirch ist ihre erste, die sich ausschließlich auf diese Werkserie konzentriert.

Schon ihre Großmutter, Hana Sakamoto, war eine berühmte Schriftkünstlerin in Japan. Sie selbst genoss die traditionelle Ausbildung in der Nachfolge der Meisterin Hoshino Shūu in Tokyo, lebt seit Anfang der siebziger Jahre in der Schweiz und lehrte bis zu ihrer Emeritierung viele Jahre Kalligraphie an der renommierten Schule für Gestaltung Basel. Frau Sakamoto stellt international aus, unterrichtet und publiziert. Zur Vernissage spricht der Gestalter Clemens T. Schedler.



\*  
Ausstellungs-  
gestaltung:  
Günter Kassegger.  
Im Rahmen der  
»POTENTIALe –  
21 Tage der Stadt-  
raumgestaltung  
in Feldkirch«.



04

## Mörder Seelen

Taten, Diagnosen, Trommelwirbel  
Gerichtspsychiater Reinhard Haller,  
Autor Raimund »Tschako« Jäger  
und Schlagzeuger Alfred Vogel im  
Dialog, Donnerstag, 17. November,  
20 Uhr, Altes Hallenbad Feldkirch  
Ticket: 24 Euro

Der Vorarlberger Musiker, Journalist und Autor Raimund »Tschako« Jäger arbeitet seit Jahren an einer kriminologischen Enzyklopädie mit Kurzportraits von Mehrfachmördern. In prägnanten Mehrzeilern beschreibt er über 3000 bizarrer Fallstudien von Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Von Serien-, Massen-, Sekten- bis zu sogenannten Mitleidsmorden.

:

Tschako liest, Österreichs bekanntester Sachverständiger kommentiert und Alfred Vogel liefert live den Soundtrack dazu. Ein Bewältigungsversuch als Jam-Session mit literarischen, wissenschaftlichen und musikalischen Mitteln.



**Reinhard Haller – Psychiater und Neurologe – ist Chef-  
arzt der psychiatrisch-psychotherapeutischen Klinik  
»Stiftung Maria Ebene« mit dem Schwerpunkt Abhängig-  
keitserkrankungen. Als einer der renommiertesten Ge-  
richtspsychiater Europas wird er immer wieder mit der  
Begutachtung in großen Kriminalfällen betraut. Seine  
Analysen von psychischen Störungen und spektakulären  
Verbrechen erscheinen in Medien auf der ganzen Welt.**

:

**Raimund »Tschako« Jäger veröffentlichte als Musiker  
eine Vielzahl von CDs, war langjähriger Redakteur des  
»Feldkircher Anzeigers« und ist Kolumnist des »Bre-  
genzer Blättle« und der »Neuen Vorarlberger Tageszei-  
tung«. 2008 erhielt er das Literaturstipendium des  
Landes Vorarlberg.**

:

**Alfred Vogel gehört zu den herausragenden Musiker-  
persönlichkeiten des Landes. Er wirkt als Schlagzeuger in  
zahlreichen international auftretenden Formationen mit,  
unterhält sein eigenes Label und kuratiert u.a. die Konzert-  
reihen »Bezaubert« sowie »Jazz&« am Spielboden  
Dornbirn.**

## 05 Quintett für vier Sterbebegleiter und Cello

Ein Arzt, ein Priester, eine Angehörige und ein Hospiz-Begleiter erzählen einem Cellisten und dem Publikum von ihren Erfahrungen, Freitag, 18. November, 20 Uhr, Festsaal Landeskonservatorium Feldkirch Ticket: 24 Euro

Wir haben Expertinnen und Experten jeweils sieben Fragen gestellt, die aus unterschiedlichen Zugängen und Professionen Menschen am Ende ihres Lebens begleiten. Auf diese persönlichen Erfahrungen antwortet der Cellist Peter Bruns spontan aus seinem reichen Repertoire mit Werken von Johann Sebastian Bach bis Ernst Toch zum Thema.

Ein Abend mit kostbaren Alltagserfahrungen, die vielfach ungesehen, im toten Winkel der Geschäftigkeit unserer Gesellschaft stattfinden. Mit außergewöhnlichen musikalischen Resonanzräumen zu den Verarbeitungen musikalischer Meister ihrer eigenen Erlebnisse rund um Sterben und Loslassen.

Gibt es ein persönliches Erlebnis mit einem sterbenden Menschen, das Sie besonders berührt hat?

:

Wie hat sich Ihre Perspektive auf das Sterben im Laufe Ihrer zunehmenden praktischen Erfahrung verändert?

:

Was erschwert, was erleichtert das Sterben?

:

Welche Haltung der Angehörigen ist für einen Sterbenden hilfreich?

:

Was ist Ihrer konkreten Erfahrung nach für sterbende Menschen in den letzten Wochen wirklich wichtig?

:

Welche Auswirkungen hat Ihre alltägliche Begegnung mit Sterben und Tod auf ihre eigene Lebensgestaltung?

:

Wie möchten Sie sterben?

**Karl W. Bitschnau** leitet bei der Caritas den Bereich »Hospiz Vorarlberg« und verfügt über langjährige praktische Erfahrung in der Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase. »Hospiz Vorarlberg« ist die Anlaufstelle zur Beratung von Menschen mit schweren Erkrankungen, Angehörigen und Trauernden mit rund 200 ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern im ganzen Land.

:

**Otto Gehmacher** ist der leitende Oberarzt der Palliativstation Hohenems und ein ausgewiesener Experte für Palliativmedizin. Deren Anliegen ist nicht die Verlängerung der Überlebenszeit um jeden Preis, sondern die Lebensqualität des Patienten – sein subjektives Wohlbefinden, seine Wünsche und Ziele stehen im Vordergrund der Behandlung.

:

**Maria Hammerer** begleitete und betreute ihre Mutter mehrere Jahre bis zu ihrem Tod. Sie ist ehrenamtliche Hospiz-Begleiterin im Team Bregenzerwald, arbeitet in der Aus- und Weiterbildung für Hospiz-Begleiterinnen und Begleiter und beschäftigt sich in ihrer Pfarre mit der Gestaltung von Totenwachen.

Pfarrer Elmar Simma



Dr. Otto Gehmacher



Maria Hammerer



Dr. Karl W. Bitschnau

**Elmar Simma** war Pfarrer in Göfis, langjähriger Caritas-Seelsorger und ist Mitbegründer der Hospizbewegung in Vorarlberg. Er saß als spiritueller Begleiter an vielen Sterbebetten, ist Autor mehrerer Bücher und Vortragender zum Thema.

:

»Ich versuche, auf dem Instrument zu sprechen.«

**Peter Bruns** zählt zu den führenden deutschen Cellisten der Gegenwart. Solokonzerte führten ihn in die renommiertesten Musikzentren von der Berliner Philharmonie bis in die New Yorker Carnegie Hall. Er hat eine Reihe preisgekrönter CDs aufgenommen, u. a. Einspielungen des Konzerts a-Moll von Carl Philipp Emanuel Bach (Cannes Classical Award »Best CD of the Year«) oder Gesamtwerk von Antonín Dvořák für Violoncello und Orchester mit der Staatskapelle Dresden. Peter Bruns spielt auf einem Instrument von Carlo Tononi, (Venedig 1730), das sich im Besitz des legendären spanischen Cellisten Pablo Casals befand.

06

**Also: Iss freudig dein  
Brot, trink vergnügt deinen Wein!**  
Musik und Poesie für ein leidenschaftliches Leben – Früh-Stück zum Tagesanfang, Samstag, 19. November, 7 bis 8 Uhr morgens, Konzert über den Dächern Feldkirchs, Dachgalerie Montforthaus  
Ticket: 18 Euro, inkl. Espresso und Croissant

Die Erkenntnis, dass wir sterben müssen, inspiriert uns auch dazu so intensiv wie möglich zu leben. Wir fanden außergewöhnliche Texte zur Lebensleidenschaft bei Steve Jobs, Rainer Maria Rilke und Peter Sloterdijk, beim tragischen Kapitän der Titanic, Peter Handke oder dem Lyriker und Nobelpreisträger Tomas Tranströmer. Ein idealer Auftakt zum Tagesanfang, ein Anlass unsere vom Publikum sehr geschätzten Konzerte zum Sonnenaufgang fortzusetzen.

**Margret Köll** ist Solistin für historische Harfe. Sie konzertiert mit so renommierten Barockorchestern wie Il Giardino Armonico, der Akademie für Alte Musik Berlin oder dem Concerto Köln und wirkte an CD-Aufnahmen und Tourneen etwa von Cecilia Bartoli oder Magdalena Kožená mit. 2014 erschien ihre Solo-CD »L'arpa di Partenope« mit frühbarocker Musik aus Neapel beim Label Accent.

:

**Tamara Stern** ist eine in Berlin geborene und in Jerusalem aufgewachsene Schauspielerin. 2000 wurde sie mit dem Israelischen Theaterpreis ausgezeichnet. In Österreich, Deutschland und Italien arbeitet sie seit nunmehr zehn Jahren an diversen Bühnen. Unter anderem seit sieben Jahren am Vorarlberger Landestheater, wo das Solo-Musical »Heute Abend: Lola Blau« mit ihr in der Titelrolle bereits über hundert Mal ausverkauft war.



07

## Der Messias – Liveschaltung ins Diesseits

Oratorium von Georg Friedrich Händel, Samstag, 19. November, 17 Uhr, Montforthaus Feldkirch  
Ticket: je nach Platz 35-45 Euro

Der Versuch, das wohl populärste Werk Händels mit seiner zeitlosen Musik auf seine inhaltliche Resonanzfähigkeit mit der sozialen Praxis der Gegenwart abzuklopfen. Zeitgenössische Antworten auf ewige Fragen zu Glaube, Verfolgung und Erlösung. Es singt der Kammerchor Feldkirch, es musiziert das Ensemble Concerto Stella Matutina. Hanno Settele stellt Fragen.

Der Kammerchor Feldkirch feiert heuer sein 15-jähriges Bestehen. Die »Montforter Zwischenräume« richten in Kooperation mit zwei der großen Klangkörper der Stadt ein Geburtstagsfest der anderen Art aus: Eine Produktion von Händels »Messiah« – dessen englischsprachiges Libretto fast ausschließlich aus Zitaten aus dem Alten Testament besteht – mit Interventionen von Alltagserfahrungen aus unserer Gesellschaft und Zeit.

:

Ein lebendiger Spätnachmittag im Herbst mit großartiger Musik, überraschenden Antworten und ausreichend Pausen für Austausch und Nachklang.



2001 gründeten 24 ehemalige Sängerinnen und Sänger des Kammerchores »Hortus Musicus« ein neues Ensemble, den »Kammerchor Feldkirch«. Seit Jänner 2010 ist Domkapellmeister Benjamin Lack musikalischer Leiter des Chores. Der Schwerpunkt seines musikalischen Schaffens liegt in der Aufführung gehobener A cappella-Literatur.

07



Vorarlberg verfügt mit dem Ensemble »Concerto Stella Matutina« (CSM) über ein Barockorchester von internationalem Format. Seine Mitglieder waren und sind bei einigen der renommiertesten Ensembles Europas für Alte Musik engagiert, wie etwa Concentus Musicus Wien, English Concert oder Il Giardino Armonico. Neben der Aufführung vergessener Werke zeichnet das innovative Ensemble insbesondere auch die Realisierung experimenteller Projekte aus, z. B. mit elektronischer Musik und performativen Elementen (Monteverdi-Inszenierung beim Sommerprogramm der »Montforter Zwischenräume« 2015) oder mit der Integration von Tanz.



Der gebürtige Vorarlberger **Hanno Settele** arbeitet seit vielen Jahren als TV-Journalist, u.a. als langjähriger Auslands-korrespondent des ORF in Washington. Seine ungewöhnlichen Formate wie DOKeins oder die »Wahlfahrt«, in der er mit einem alten Benz Politiker durchs Land chauffiert wurden zu Kultsendungen. Weitere Grenzgänge sind zu erwarten.

:

**Rudolf Bischof** ist Theologe, Dompfarrer in Feldkirch und seit 2013 Generalvikar der Diözese Feldkirch.

:

**Katharina Spiess** ist in der Schulsozialarbeit des Instituts für Sozialdienste (IFS) tätig und dort u.a. spezialisiert auf Neue Medien und Mobbing.

:

**Otto Gehmacher** ist als leitender Oberarzt der Palliativstation Hohenems ein Mediziner, der Menschen in ihrer letzten Lebensphase betreut.

:

**Georg Vith** studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Er beschäftigt sich in seinen Arbeiten u.a. mit Installationen im öffentlichen Raum. An der Pädagogischen Hochschule leitet er das Fach Kunsterziehung.

---

Musikalische Leitung: Benjamin Lack

---

Dramaturgisches Konzept: Hans-Joachim Gögl, Mark Riklin, Folkert Uhde

---

Produktion und Regie: Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde

---

Raumdesign, Licht und Schnitt: Folkert Uhde

---

Kamera: Aaron Sutterlüty

\*

**Genießen Sie vor dem Konzert** ein dreigängiges Menü inkl. 0,1 l Wein und einem Kaffee im Montforthaus, Preis exkl. Konzertkarte: 28 Euro pro Person. **Tischreservierung:** Eine Anmeldung ist erforderlich unter [info@montforthaus-gastronomie.at](mailto:info@montforthaus-gastronomie.at) oder T +43 5522 9009 3366





Markt-gasse

Illsteg

Landes-konservatorium

Montforthaus  
Feldkirch

Altes  
Hallenbad

**Montforthaus**  
:  
**Gruß aus der Küche**  
10. November,  
19.30 Uhr

**Ensö**  
11. bis 20. November,  
Mo-Fr 9-18 Uhr,  
Sa und So 9-17 Uhr

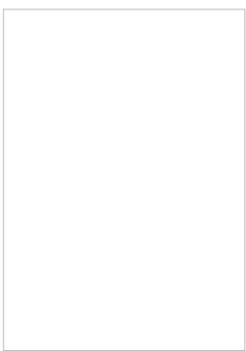
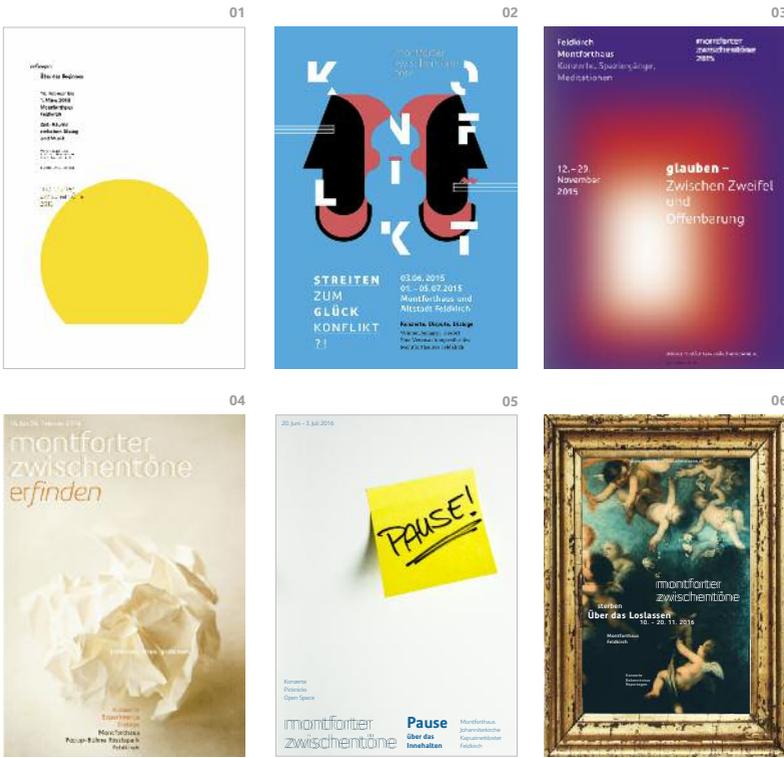
**Also: Iss freudig  
dein Brot, trink  
vergnügt deinen  
Wein!**  
19. November,  
7-8 Uhr

**Der Messias -  
Liveschaltung ins  
Diesseits**  
19. November,  
17 Uhr

**Altes Hallenbad**  
:  
**Mörder Seelen**  
17. November,  
20 Uhr

**Markt-gasse**  
:  
**Messias-Terminal:  
Bevor ich sterbe,  
möchte ich noch ...**  
5. bis 20. November

**Landes-  
konservatorium**  
:  
**Quintett für  
vier Sterbebegleiter  
und Cello**  
18. November,  
20 Uhr



Die »Montforter Zwischenräume« vergeben ihr visuelles Kommunikationsdesign zu jedem Schwerpunkt an ein anderes Gestaltungsbüro der Region. Auf Basis des von *Clemens T. Schedler* entwickelten Erscheinungsbildes erarbeitet das jeweilige Gestalterteam Bildsprache und Kommunikationsmittel maßgeschneidert zum Thema.

- 01 Der Anfang mit **»anfangen – Über das Beginnen«** startete 2015 in der Feldkircher Innenstadt mit dem dort ansässigen Kommunikationsdesignbüro *Zeughaus*.
- :  
02 Das Sommerprogramm 2015 **»streiten – Zum Glück Konflikt?!«** stammt von *Kaleido – Büro für Gestaltung* aus Sulz.
- :  
03 Der *Grafikdesigner Peter Felder* aus Rankweil zeichnete für die Gestaltung der Kommunikationsmittel für **»glauben – Zwischen Zweifel und Offenbarung«** verantwortlich.
- :  
04 2016 starteten wir mit dem *Atelier Stecher* aus Götzis. Das Team um Roland Stecher übernahm das visuelle Design sowie die Szenografie der Probebühne in der Braugaststätte Rösslepark für unseren Schwerpunkt **»erfinden – probieren, irren, probieren«**.
- :  
05 Im Sommer 2016 widmete sich der Hohenemser *Grafiker Sandro Scherling* dem Schwerpunkt **»Pause – Über das Innehalten«**.
- 06 Die aktuelle Gestaltung übernahm *Günter Kassegger*. Von dem Dornbirner Designer stammen so bekannte Erscheinungsbilder wie jenes von **»e5 – Energieeffiziente Gemeinden«**, das international präsent ist oder das der lokalen Handwerkskooperation **»Vollbad«**. Seine Schwerpunkte: Web-Design, visuelle Identitäten und Kommunikation im Raum.
- :  
Vorarlberg besitzt eine hohe Dichte an hervorragenden Gestalterinnen und Gestaltern. Die visuelle Qualität und regionale Kooperation sind wichtige Bestandteile von Haltung und Programm der Zwischenräume.

---

### Festivalpass – Das Zwischentöne Menü\*

---

Sie sind Liebhaber der »Montforter Zwischentöne« und möchten alle Veranstaltungen vom 10. bis 20. November besuchen? Perfekt. Sichern Sie sich das komplette Menü für nur 83 Euro. Sie sparen damit 25 %.

\*Das Kontingent dieser Tickets ist begrenzt. Sie sind mit anderen Ermäßigungen nicht kombinierbar und nicht übertragbar.

---

### Tickets

---

Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH, Montfortplatz 1, 6800 Feldkirch, T +43 5522 73467, karten@feldkirch.at und bei allen v-ticket.at-Vorverkaufsstellen sowie an der Tages- und Abendkassa. Alle Preise sind inklusive Vorverkaufsgebühren.

Kinder bis 14 Jahre zahlen keinen Eintritt, benötigen jedoch Platzkarten.

---

---

### Ermäßigungen

---

auf die regulären Preise für Jugendliche, Studierende, Campus Feldkirch Card\*, Menschen mit Behinderung, 360 Card, VN-Vorteils-Club\*, Ö1-Club\*, »Hunger auf Kunst und Kultur«\*, Familie\*, Oma/Enkel\*, Starcard, NZZ-Abonnenten.

\*nicht online buchbar  
Ermäßigungen sind nicht kombinierbar.

Weitere Details zu den Ermäßigungen erfahren Sie am Tourismuscoun-ter in Feldkirch oder auf [www.montforter-zwischentoene.at](http://www.montforter-zwischentoene.at)

---

### Mobilität

---

Laden Sie sich Ihr Gratis-Ticket für Bus und Bahn unter [www.vmobil.at](http://www.vmobil.at) oder [www.montforter-zwischentoene.at](http://www.montforter-zwischentoene.at) herunter. Das Gratis-Ticket gilt nur in Verbindung eines Veranstaltungstickets der Montforter Zwischentöne.

---

---

### Unterkünfte in Feldkirch

---

\* **Hotel Gutwinski \*\*\*\***  
[www.gutwinski.cc](http://www.gutwinski.cc)  
T +43 5522 72175

\* **Best Western Plus Central Hotel Leonhard \*\*\*\***  
[www.central-hotel-leonhard.at](http://www.central-hotel-leonhard.at)  
T +43 5522 74600

\* **Central Hotel Löwen \*\*\*\***  
[www.central-hotel-loewen.at](http://www.central-hotel-loewen.at)  
T +43 5522 72070

**Montfort das Hotel \*\*\*\***  
[www.montfort-dashotel.at](http://www.montfort-dashotel.at)  
T +43 5522 72189

**Hotel Weisses Kreuz \*\*\*\***  
[www.weisses-kreuz.at](http://www.weisses-kreuz.at)  
T +43 5522 3456

\* **Hotel-Garni Post \*\*\***  
[www.hotel-post-feldkirch.at](http://www.hotel-post-feldkirch.at)  
T +43 5522 72820

**Hotel-Gasthof Löwen-Nofels \*\*\***  
[www.hotel-loewen.at](http://www.hotel-loewen.at)  
T +43 5522 35830

**Hotel-Landgasthof Schäfle \*\*\***  
[www.schaeffle.cc](http://www.schaeffle.cc)  
T +43 5522 72203

---

---

### Bodensee-Vorarlberg Tourismus

---

bietet tagesaktuelle Übersichten zu Hotels, Gasthöfen, B&B, Ferienwohnungen und Campingplätze in Feldkirch und Umgebung.

Bodensee-Vorarlberg Tourismus  
Postfach 9, 6901 Bregenz  
T +43 5574 43443-0  
F +43 5574 43443-4  
[office@bodensee-vorarlberg.com](mailto:office@bodensee-vorarlberg.com)  
[www.bodensee-vorarlberg.com](http://www.bodensee-vorarlberg.com)

\* Hotel befindet sich direkt im Zentrum und in unmittelbarer Nähe zum Montforthaus.

---

---

## Angebot

### Übernachtungsangebot - Montforter Zwischenräume »sterben« 18. und 19. November 2016

(Freitag - Samstag oder Samstag - Sonntag)

:  
Kulturgenuss und Gaumenfreuden im wundervollen Ambiente der Montfortstadt vereint dieses Angebot. Sie logieren in einem 4-Sterne-Hotel in Feldkirch. Vor der Veranstaltung genießen Sie Ihr Abendessen im Montforthaus und lassen sich anschließend von einer der außergewöhnlichen Abendveranstaltungen der Montforter Zwischenräume bezaubern.

#### Information und Buchung

Bodensee-Vorarlberg Tourismus  
Postfach 9, 6901 Bregenz  
T +43 5574 43443-0  
F +43 5574 43443-4  
office@bodensee-vorarlberg.com  
www.bodensee-vorarlberg.com

---

## Leistungen

### 1 Übernachtung im 4-Sterne-Hotel in Feldkirch mit Frühstück

:  
Freitag, 18. November 2016  
Exklusives Abendessen und ein Eintritt für die Abendveranstaltung »Konzert für Sterbebegleiter und Cello«, Informationspaket und Überraschungsgeschenk

#### alternativ

Samstag 19. November 2016  
Exklusives Abendessen und ein Eintritt für die Abendveranstaltung »Der Messias - Liveschaltung ins Diesseits«, Informationspaket und Überraschungsgeschenk

**Verlängerung auf Anfrage möglich!**

---

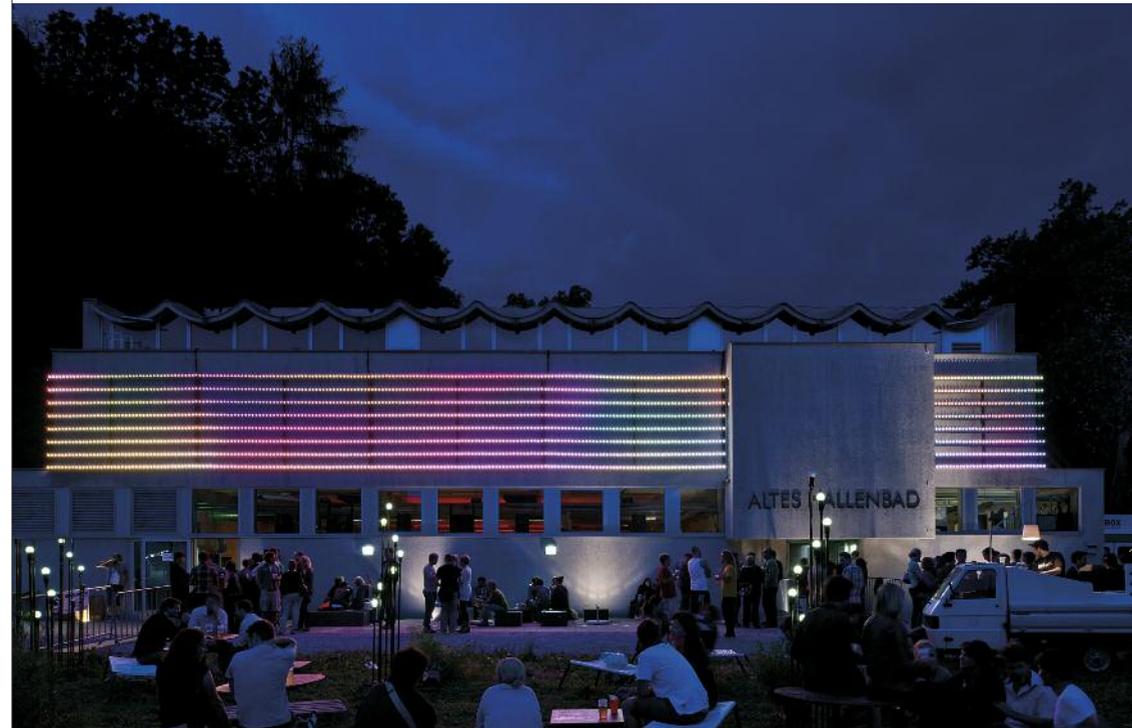
Freitag im Doppelzimmer  
pro Person 144 Euro

---

Samstag im Doppelzimmer  
pro Person 165 Euro

---

Altes Hallenbad, Feldkirch



Marktgasse, Feldkirch

### Veranstalter

Montforthaus Feldkirch GmbH  
Geschäftsführung Edgar Eller  
Montfortplatz 1, 6800 Feldkirch  
T +43 5522 9009  
www.montforter-zwischentoene.at  
www.montforthausfeldkirch.com

### Die Stadt Feldkirch

beherbergt mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium, der Pädagogischen Hochschule, dem Musikgymnasium, dem poolbar-Festival und einer Reihe herausragender Ensembles und Chöre seit vielen Jahren zentrale Institutionen des Landes in den Bereichen Bildung und Musik. Das Montforthaus mit seinem akustisch exzellenten Konzertsaal und seinen vielfältigen Tagungsräumlichkeiten nimmt als Kultur- und Kongresszentrum diese Impulse auf und trägt sie weiter.

**MONT  
FORT  
HAUS** Kultur.  
Kongress.  
Zentrum.

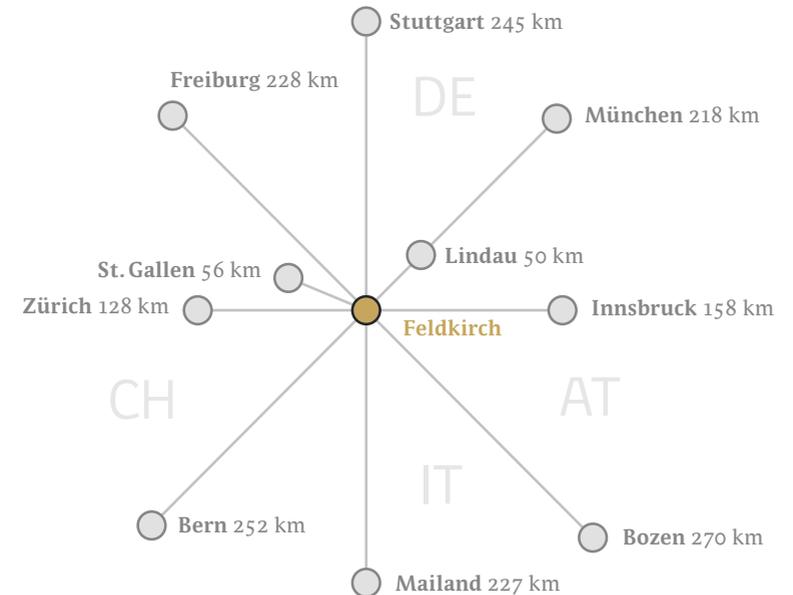


### Die Montforter Zwischentöne

sind die einzige Eigenveranstaltung des Hauses. Neben ihrer Bedeutung für das Kulturleben der Stadt und darüber hinaus sind sie ein »Leuchtturm« für die Möglichkeiten des Montforthauses als innovative Bühne im Zusammenspiel von Kultur und Bildung. Für internationale und regionale Mieter und deren Ereignisse.

### Anreise

Das Montforthaus Feldkirch liegt im Zentrum der Altstadt und ist nur etwa 800 Meter vom Bahnhof entfernt. Die nächsten Flughäfen erreichen Sie in rund einer Stunde (Friedrichshafen) bzw. 1,5 Stunden (Zürich). Im Montforthaus befindet sich eine Tiefgarage mit Elektroauto Ladestation und Fahrradabstellplätzen. Weitere Parkplätze und -häuser sind über das dynamische Parkleitsystem leicht auffindbar.



---

## Künstlerische Leitung

---

Hans-Joachim Gögl und  
Folkert Uhde, Entwicklung und  
Projektleitung aller im Programm  
enthaltenen Formate.

---

## Produktion

---

Theresa Schneider und  
Thomas Pfanner (Leitung),  
Maria Herburger, Monika Stelzl.

---

## Technik und Bühne

---

Stephan Untertrifaller (Leitung),  
Martin Knauer, Lászlo Lorincz,  
Raphael Berchtel (Bühne), Manuel  
Schwald, Roger Fernandez (Licht),  
Sandra Comper (Veranstaltungs-  
technik), Thomas Ebenhoch, Stefan  
Peter, Pascal Stocker, Milan Aleksic  
(Saal), Diana Hahn, Christian Matt,  
Michael Facchin, Jasmin Muste-  
danagic, Samira Murselaj, Manuela  
Breuss, Emine Adeli.

---

## Presse und Öffentlichkeitsarbeit

---

Corina Dreher, Karin Leithner-  
Magalotti, Ulrike Wilckens und  
Jane Pagel (OPHELIAS Culture PR).

---

---

## Tickets und Kartenvorverkauf

---

Christina Sturn, Maria Herburger,  
Alexandra Frick, Melanie Klien,  
Natalie Weber.

---

## Service

---

Montforthaus Feldkirch GmbH  
Stadtmarketing und  
Tourismus Feldkirch GmbH  
cinnamon GmbH

---

## Gastronomie im Montforthaus

---

Matthias Finkbeiner  
(Geschäftsführung)  
Franziska Wendt (Leitung)

---

## Kommunikation und Design

---

### Redaktion

Hans-Joachim Gögl (Texte),  
Folkert Uhde, Theresa Schneider,  
Corina Dreher

### Erscheinungsbild

Clemens Theobert Schedler

### Grafische Gestaltung

Günter Kassegger

### Druck

Druckerei Thurnher

### Papier

150g UPM fine SC-Zeichenpapier  
100g Biotop

### Schriften

Parabel von Chris Burke  
Precious von Nick Cooke

---

---

## Fotonachweise

---

Christian Stangel, Dietmar Mathis,  
Silke Broger, Darko Todorovic,  
Eric Krügl. Die Rechte der Bilder  
liegen bei den jeweiligen Fotogra-  
fen/Künstler.

---

## Danke

---

Stadt Feldkirch  
Land Vorarlberg  
Sparkasse Feldkirch  
Vorarlberger Landeskonservatorium  
Verkehrsverbund Vorarlberg  
Holzbau Amann  
Vorarlberger Nachrichten  
ORF 1  
nzz.at  
Der Standard  
www.van-magazin.de

---

Es wird angestrebt, die Veranstal-  
tung nach den Kriterien des  
Österreichischen Umweltzeichens  
für »Green Events« auszurichten.

---



---

## POTENTIALe

### 21 Tage der Stadtraumgestaltung in Feldkirch» Design, Fotografie und Medienkunst

---

Von 24. Oktober bis 13. November dreht sich in Feldkirch alles um das Thema Stadtraumgestaltung. TeilnehmerInnen aus den Sparten Design, Fotografie und Medienkunst zeigen aktuelle Projekte und Studien, nutzen temporäre Leerflächen, intervenieren im öffentlichen Raum, thematisieren die Qualität von Begegnungs- und Aufenthaltsräumen und greifen aktuelle gesellschaftliche Strömungen, Problembereiche, neue Denkmuster und Lösungsansätze auf. Das Kulturfestival POTENTIALe bildet seit letztem Herbst das Dach für unterschiedliche Formate wie beispielsweise die ArtDesign und Lost Places. Ergänzend zu den kuratierten Formaten tragen Veranstaltungen von ProgrammpartnerInnen, wie die Montforter Zwischentöne, zur qualitätsvollen Vielfalt des Festivals bei. Der Fokus 2016 liegt darauf, jungen Kreativen eine Plattform zu geben, Möglichkeiten von Nutzungen aufzuzeigen und neue Zugänge zu vermitteln. Dadurch entsteht nicht nur eine temporäre Belebung mit Mehrwert, sondern auch ein Anstoß zur nachhaltigen Nutzung von vorhandenen Räumlichkeiten im suburbanen Raum.

---

## Programmschienen der POTENTIALe

---

### POTENTIALe MESSE

*ArtDesign Feldkirch*

#### 11. bis 13. November

:  
Die ArtDesign Feldkirch wird heuer bereits 10: JungdesignerInnen, KünstlerInnen und Gestaltungsprofis aus den Bereichen Design, Mode, Fotografie und Medienkunst präsentieren ihre neuesten Arbeiten und stellen aktuelle Kollektionen und Produkte vor. Dieses Jahr werden die zentralen Schauplätze des Reichenfelds – das Alte Hallenbad und das Pfortnerhaus bespielt. Neben der klassischen Verkaufs- und Präsentationsplattform ArtDesign Werkschau mit den Kategorien Angewandte Kunst, Design und Mode im Pfortnerhaus sowie dem Bereich PHOTO lockt die ArtDesign im Alten Hallenbad bereits zum zweiten Mal mit der Formatflanke Werkstatt: DesignerInnen und KünstlerInnen lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und machen den Prozess zum Produkt lebendig.

POT  
ENT  
TIALe

---

## POTENTIALe TALENTE

*Lost Places*

#### 10. bis 13. November

:  
Hochschulen, Studierende und Design-Newbies präsentieren ihre aktuellen Projekte und zeigen unterschiedlichste Möglichkeiten der Zwischennutzung temporärer Leerstände auf.

---

## POTENTIALe PROJEKTE

#### 24. Oktober bis 13. November

:  
Temporäre Projekte und Installationen bekommen eine öffentliche Plattform, um sich zu entfalten und auszuprobieren. Unter diesem Label wird unter anderem die Wahrnehmung des Reichenfelds als Kulturbereich in Feldkirch thematisiert: Der Feldkircher Architekt Christoph Eppacher verwandelt das Areal in eine filmische Kulisse für ein temporäres Stummfilmkino, das sich in Form einer sechs Meter hohen Kugel als landschaftsarchitektonisches Objekt zwischen Pfortnerhaus und Altem Hallenbad positioniert.

---

## POTENTIALe FESTIVALZENTRALE

#### 7. bis 13. November

:  
Das Montforthaus Feldkirch als Festivalzentrale bietet als Ort der Verdichtung und Kommunikation eine Plattform für Information, Ausstellung und Präsentation, eine Möglichkeit zum Verweilen, zur kulinarischen Stärkung sowie zum Austausch und als Ausgangspunkt für geführte oder individuelle Entdeckungsreisen durch die Stadt.

---

## POTENTIALe NETZWERKE

#### 7. bis 13. November

:  
Unternehmen, Institutionen, Vereine und Kollektive aus der Region nutzen die Gelegenheit und präsentieren sich mit für das Festival konzipierten Beiträgen. Hier kommen die Montforter Zwischentöne ins Spiel: Mit der Ausstellung »Ensō« im Montforthaus und der Intervention »Messias-Terminal: Bevor ich sterbe, möchte ich noch ...« in der Marktgasse werden im Rahmen der POTENTIALe zwei weitere Projekte zum Thema Visualisierung und Stadtraumgestaltung umgesetzt.



Es ist wertvoll, das Thema »Loslassen« in den Fokus zu rücken. Denn das Loslassen, das Sterben gehört zum Leben.  
Die Beschäftigung mit dem Tode ist eine der Wurzeln der Kultur. Wir sind überzeugt, das Team der Montforter Zwischentöne schafft einmal mehr eine spannende Aufarbeitung und interessante Plätze der Begegnung. Dem Publikum wünschen wir einprägsame Stunden.

**Vorstandsdirektor**  
**Mag. Anton Steinberger**  
Sparkasse der  
Stadt Feldkirch

## Werden Sie Freundin, Freund der »Montforter Zwischentöne«!

:

»Das sind Momente, in denen wirklich etwas ganz Neues entsteht! Eine spürbare Nähe von Wort und Musik, ein echter Dialog!«

Regine Müller, SWR

»Der gängigen Praxis, im Festival- wie Kongressbereich, bei der renommierte Spitzenkräfte eingeflogen werden, um danach spurlos zur nächsten Veranstaltung zu enteilen, setzen Gögl und Uhde ein Feuerwerk an eigenen Ideen entgegen.«

Carsten Niemann,  
»Rondo – Das Klassik  
und Jazz Magazin«

»Ein Konzept, das überzeugte, weil die Qualität stimmte und immer wieder Unerwartetes geschah, das neugierig auf weitere Experimente machte.«

Thomas Senne,  
Deutschlandfunk



Dialoge mit spannenden Menschen, Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern, ein Blick hinter die Kulissen. Wir bieten Menschen, die sich mit unserem Programm verbunden fühlen, besondere Begegnungen mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten.

Alle Details über unsere Freundes-Aktivitäten unter [www.montforter-zwischentone.at/freunde](http://www.montforter-zwischentone.at/freunde) oder schicken Sie eine E-Mail an [freunde@montforter-zwischentone.at](mailto:freunde@montforter-zwischentone.at)

# entscheiden

Im Ungewissen wählen

**23. bis 26. Februar 2017**

Die »Montforter Zwischen-töne« erklingen jeweils dreimal pro Jahr. Der kommende Winterschwerpunkt widmet sich dem Thema »entscheiden«. Höhepunkte werden ein öffentliches Gerichtsverfahren zu einem brennenden Thema sein, ein Wunschkonzert mit Streichquartett und Entscheidungsforscher oder die öffentliche Jury-Entscheidung über den Gewinner des Hugo-Konzertwettbewerbs 2017.

montforter  
zwischen-töne  
2017

## Vorschau

Außerdem feiern wir in einem besonderen Konzertformat mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium dessen 40. Geburtstag.

